



01/2022  
April

# ***Dörferpost***

## ***Neus und Alts***

**Gemeinde Herznach** **S. 10**  
Einweihung Waldunterstand Hübstel  
18. Dezember 2021

**Schule Ueken** **S. 22**  
Interview mit Ralf-Peter Wagner, Lehrer

**Von früher** **S. 47**  
Verschwundene Frühlingsbräuche



# Dörferpost

---



Fotografie: Gewöhnlicher Seidelbast

## Impressum

Redaktion: Tina Reimann, Gemeindeverwaltung Herznach-Ueken  
Layout: Melanie Gschwind, Zumsteg Druck, Frick  
Druck: Zumsteg Druck, Frick  
Auflage: 1200 Ex

Redaktionsschluss nächste Ausgaben:  
17.06.22 / 21.10.22 / 17.02.23

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge zu kürzen, sprachlich anzupassen oder nicht zu veröffentlichen, ohne Angabe von Gründen

[gemeindeverwaltung@herznach-ueken.ch](mailto:gemeindeverwaltung@herznach-ueken.ch)  
062 867 80 80

## Grusswort

### Geschätzte Leserinnen und Leser,

Die Coronamassnahmen sind nach rund zwei Jahren grösstenteils aufgehoben worden. Oftmals wird dies sogar als «Freedom Day» gefeiert und man spricht von der Endemie. Viele hoffen auf das «Zurück zur Normalität».

Es ist eine Art Befreiung und gegen das Ende der Pandemie hat sicher niemand etwas. Ebenfalls was Schönes, dass man sich heute an Dinge erfreut, die vor zwei Jahren zur Selbstverständlichkeit gehörten und darum unbemerkt blieben. Was ist jedoch mit «Zurück zur Normalität»? Wollen wir wieder alles so wie vor der Pandemie? Beim Anstehen an einer Kasse z.B. empfand ich das Abstandhalten als richtig angenehm. Und so hat sicherlich jeder von uns auch neue Sachen kennengelernt, die er/sie auch schätzen lernte.

Bei Herznach und Ueken steht auch so ein Ende bzw. Wandel an. Wir sind im letzten Jahr als eigenständige Gemeinde Ueken oder Herznach. Es ist ja echt schade, geben die beiden Gemeinden ihre Selbstständigkeit auf, möchte man meinen. Doch wie ist das grundsätzlich, freut man sich eher auf das, was kommt, oder trauert man dem nach, was war? Z.B: vor dem Ferienbeginn, der neuen Arbeitsstelle, dem Ende der Pandemie, dem Wechsel des Autos, der neuen Wohnung oder vor der Hochzeit? Die Vorfreude hängt sicherlich stark mit der Freiwilligkeit zusammen. Und wie heisst es so schön: «Willst du aus freiem Willen die hier anwesende...» und dazu haben wir ja deutliche Ja gesagt. Einen «Freedom Day» werden wir kaum feiern, aber auf das Neue anstossen werden wir bestimmt. Doch es ist auch eine gute Gelegenheit, Bewährtes weiterzuführen, aber auch Neues zuzulassen. Also sicher kein zurück, sondern ein vorwärts zu einer neuen Normalität. Nicht mit grundlegenden Änderungen, jedoch mit Anpassungen.

An was wir sicher festhalten werden, ist das offene Ohr für Anliegen aus der Bevölkerung – so kann jeder zum guten Gelingen der Fusion beitragen und die Gemeinde mitgestalten. Wobei auch hier Stolpersteine lauern können, denn - gesagt heisst nicht gehört und gehört heisst nicht verstanden – und glauben Sie mir, als gebürtiger Walliser in der «Üsserschwis» kenne ich das.



Stephan Gemmet  
Gemeindevorsteher, Herznach



# *Gemeinde*

*Herznach und Ueken im Fokus*

## Mutationen Einwohnerdienste per 28. Februar 2022



### Bevölkerungszahlen per 28.02.2022

Total	1567
Davon Ausländer	249

In Herznach sind Personen mit 23 verschiedenen Nationalitäten wohnhaft

### Geburten

23.11.2021	Egle Noe
28.11.2021	Leimgruber Lian
17.01.2022	Ackle Sina

### Todesfälle

Wir mussten Abschied nehmen von...

11.12.2021	Senn-Ackle Rosmarie
30.12.2021	Senn Samuel
22.01.2022	Hort Adelheid

### Jubilare

Folgende Jubiläen konnten gefeiert werden  
(seit November 2021)

03.11.1946	75	Eberle Hanspeter
29.11.1946	75	Müller Fridolin
07.12.1951	70	Kündig-Hüsser Jeannette
06.01.1937	85	Meyer Arno
07.01.1930	92	Acklin Erhard
17.01.1925	97	Acklin-Scherzinger Margaritha
08.02.1927	95	Müller-Zehnder Martha



### Bevölkerungszahlen per 28.02.2022

Total	971
Davon Ausländer	192

In Ueken sind Personen mit 25 verschiedenen Nationalitäten wohnhaft

### Geburten

19.11.2021	Troller Matteo
------------	----------------

### Todesfälle

Wir mussten Abschied nehmen von...

05.12.2021	Keil Harry
07.02.2022	Deiss Armin

### Jubilare

Folgende Jubiläen konnten gefeiert werden  
(seit November 2021)

06.01.1929	93	Hossle-Acklin Helena
01.02.1931	91	Hossli-Rebhahn Anna Marianne
07.02.1952	70	Soder Ewald

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen und hier nicht erscheinen.

## Baubewilligungen



### Im ordentlichen Verfahren

24.11.2021	Acklin Yvonne und Schnetzler Franz, Acklin Maja und Andre, Rubin Petra und Jürg, Herznach; PV-Anlage (Indachanlage)
15.12.2021	Ackle Martin, Herznach; Neubau Hochsilos, Teilabbruch best. Holzsilos und Technikraum für PV-Anlage
15.12.2021	Hunziker Sandra und Simon, Herznach; Umbau und Sanierung best. Wohnhaus
27.01.2022	Hasler Ueli, Herznach; Umbau MFH



### Im ordentlichen Verfahren

18.01.2022	Immoqualis AG, Hägglingen; Ausbau Dachgeschoss, 2 Wohnungen
------------	---

### Im vereinfachten Verfahren

11.11.2021	Schmid Silvia und Andreas, Herznach; Privatgarten Umänderung und Neuerstellung Parkplatz
------------	--



## Gemeindeverwaltung Herznach-Ueken

### Wir sagen Dankeschön!



#### Verabschiedung Urs Bürgisser, Leiter Finanzen Stv., Herznach

Urs Bürgisser will gehen,  
wir wollen es nicht verstehen.  
In die «wohlverdiente» Pension,  
wer zahlt uns jetzt den Lohn?

Es war die Rechnung der Steuer,  
welche entfachte bei ihm das Feuer.  
Urs fühlte dem Problem auf den Zahn,  
und verhandelte einen Ratenplan.

Und wenn man Urs um Hilfe bat,  
so war er der erste der es tat.  
War es noch so stressig,  
mit Urs war es immer lässig.

Pünktlichkeit war seine Tugend,  
auch lebte er gern mit der Jugend.  
Nie um einen Spass verlegen,  
konnte er unsere Seelen pflegen.

Ein gutes Mittagessen durfte nicht fehlen,  
man soll ihm diese Freude nie stehlen.  
Im Sommer ragte aus dem Fenster ein Schlauch,  
die Klimaanlage war Bürgissers Brauch.

Und klingelte sein Telefon,  
so hörte man den AC/DC Ton.  
Über vier Jahre hat er uns gedient,  
dies hat einen riesigen Dank verdient.

Jetzt geht er in Pension,  
Wir empfinden es als Sensation.  
Urs – wir werden dich vermissen.  
Dies musst du ein für alle Mal wissen.

Marcel Käufeler, Leiter Finanzen, Herznach



## Info Projekte

Die Gemeinderäte Herznach und Ueken informieren an dieser Stelle laufend über ausgewählte Projekte. Jeweils aktualisierte Informationen sind auch auf den Homepages der Gemeinden zu finden. Zudem wird regelmässig an den Gemeindeversammlungen über den Stand der wichtigsten Projekte orientiert.

### Herznach und Ueken



Die russische Invasion in der Ukraine stellt die europäischen Länder vor grosse Herausforderungen. Millionen von Menschen, so viele wie seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr, sind auf der Flucht. Auch die Schweiz, der Kanton Aargau und die Gemeinden sind oder werden betroffen sein. Die Gemeinderäte Herznach und Ueken zeigen sich tief betroffen vom Leid der ukrainischen Bevölkerung. Sie haben und werden laufend in den amtlichen Mitteilungen über die Massnahmen, welche die Gemeinden Ueken und Herznach betreffen, informieren. Die Gemeinderäte danken allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich in irgendeiner Weise solidarisch mit den Flüchtlingen zeigen.

### Fusionsprozess Umsetzungskommission an der Arbeit

Die Umsetzungskommission beschäftigt sich intensiv mit den Vorbereitungen der Fusion der beiden Gemeinden Herznach und Ueken. Aktuelle Themen sind die Gemeindeordnung, Reglemente, Vorbereitungen von Wahlen der neuen Gemeinden sowie der Gemeindeversammlungen (die letzten Gemeindeversammlungen der Gemeinden sowie diejenigen der neuen Gemeinde). Ein besonderes Thema ist die Schule, zusammen mit der Schulleitung wird die Umsetzung der neuen Schulorganisation, so wie sie im Fusionsvertrag vorgesehen ist, bearbeitet. Im April 2022 wird mit dem nächsten Fusions-Flyer detaillierter über den Arbeitsstand informiert.

### Mehrfachsporthalle und Überbauung Wohnbaugenossenschaft Herznach-Ueken

Wie in der letzten Ausgabe informiert, hat der Kanton den geplanten Standort für die Mehrfachsporthalle unterhalb der Kirche Herznach nicht genehmigt. Dasselbe Schicksal hat die geplante Überbauung der Wohnbaugenossenschaft Herznach-Ueken erfahren. Die Wohnbaugenossenschaft wollte ein altes Haus, ebenfalls unterhalb der Kirche, im Eigentum der Gemeinde Herznach rückbauen und neue Wohnungen realisieren.

Im Rahmen einer Liegenschaftsstrategie, welche derzeit von der Umsetzungskommission Fusion Herznach-Ueken bearbeitet wird, ist zu prüfen, welche Bebauungsmöglichkeiten für die Parzellen im Eigentum der Gemeinde Herznach, welche sich unterhalb der Kirche befinden, überhaupt noch bestehen. Parallel dazu wird nach Alternativstandorten für die beiden Projekte zu suchen sein.

### Änderung Brandschutzgesetz sowie Verordnung per 01. Januar 2022 in Kraft

#### Das Wichtigste in Kürze

Mit der Änderung des Brandschutzgesetzes wird das Kaminfegermonopol aufgehoben und es wird auf eine staatliche Regulierung des Kaminfegerwesens verzichtet. Brandschutztechnische Abnahmekontrollen sowie periodische Kontrollen werden durch risikobasierte Brandschutzkontrollen nach Bedarf abgelöst. Neu wird die AGV die Tarife für kantonale Brandschutzaufgaben (Brandschutzgesuche) erlassen.

Mit der Privatisierung des Kaminfegerwesens werden die Gebäudeeigentümer selbst dafür verantwortlich sein, dass ihre Feuerungsanlagen gereinigt und kontrolliert werden. Die Wartung der Anlagen muss jedoch durch eine Fachperson erfolgen.

Weitere Informationen siehe [www.agv-ag.ch](http://www.agv-ag.ch)



## Ueken



### Erschliessungsprojekt Schulstrasse

Der Verpflichtungskredit für das Erschliessungsprojekt Schulstrasse, beinhaltend Massnahmen für die Strasse und die Werkleitungen (Wasser, Abwasser und Anlagen der Elektra Ueken), wurde von der Gemeindeversammlung am 25. November 2021 zurückgewiesen. Der Gemeinderat hat die unter den direkt betroffenen Anstössern durchgeführte Umfrage ausgewertet. Die Resultate werden, zusammen mit den Erkenntnissen aus dem Gespräch mit einer Delegation der Anstösser, in ein geändertes Projekt einfliessen, soweit dies sinnvoll ist. Nachdem das geänderte Projekt an einer Informationsveranstaltung vom 6. April 2022 präsentiert wurde, folgt im Sommer 2022 ein neuer Antrag an der Gemeindeversammlung. Offen ist noch, ob eine ausserordentliche Gemeindeversammlung durchgeführt wird.

### GEP-Massnahmen

Diverse GEP-Massnahmen (Massnahmen an diversen Entwässerungsanlagen innerhalb Baugebiet) sind abgeschlossen. Im genehmigten Budget 2022 sind die Kosten für weitere Projekte enthalten, die aktuell erarbeitet und zur gegebenen Zeit der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

### Unterhaltsmassnahmen Stigliweg, Fussgängerbrücke

Bekanntlich ist der Stigliweg bis zur Oberdorfstrasse, soweit der öffentliche Teil betroffen ist, in einem teilweise schlechten Zustand. Der

Gemeinderat wird deshalb ein Sanierungsprojekt ausarbeiten und die Fussgängerbrücke überprüfen lassen. Der kommenden Gemeindeversammlung wird ein Verpflichtungskredit, welcher zweckmässige und notwendige Sanierungsarbeiten beinhaltet, vorgelegt.

### Sanierung Hauptstrasse, ausserorts

Die Gemeindeversammlung vom 25. November 2021 hat einen Verpflichtungskredit für verschiedene kommunalen Massnahmen, die im Zusammenhang mit der kommenden Sanierung der Hauptstrasse, Teil Ueken-Frick ausserorts, stehen, genehmigt. Wann die Sanierung realisiert wird, ist aktuell offen.

## Herznach



### Erschliessung Chraibelstrasse

Der Verpflichtungskredit für das Erschliessungsprojekt Chraibelstrasse ist am 26. November von der Gemeindeversammlung genehmigt worden. Geplant ist die Erstellung der Strasse und Werkleitungen (Wasser, Abwasser). Bauprojekt und Beitragspläne liegen seit Ende März 2022 öffentlich auf. Am 31. März 2022 hat eine Informationsveranstaltung stattgefunden. Die direkt von Erschliessungsbeiträgen betroffenen Anstösser waren separat eingeladen. Sobald das Bauprojekt rechtskräftig ist, also alle allfälligen Einwendungen erledigt sind, kann mit dem Bau begonnen werden.

### Sanierung Hauptstrasse K107 Herznach, Teil innerorts

Anfang November 2021 hat die Informationsveranstaltung zur kommenden Sanierung der K107 (Hauptstrasse) stattgefunden. Das Bauprojekt ist öffentlich aufgelegt, es sind diverse Einwendungen beim Kanton eingegangen. Die Einwendungen werden aktuell durch die zuständige kantonale Stelle bearbeitet. Voraussichtlich noch dieses Jahr findet eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt, die über die kommunale Finanzierung zu entscheiden hat. Wann die Gemeindeversammlung genau durchgeführt werden soll, ist offen und mit dem Kanton zu koordinieren.

### Vita Parcours mit Waldlehrpfad

Wann der Vita Parcours mit Waldlehrpfad (oder Walderlebnispfad) realisiert werden kann, ist offen, da das Beschwerdeverfahren, welches der Aargauische Jagdverein angestrengt hat, unverändert hängig ist.

## Einweihung Waldunterstand Hübstel 18. Dezember 2021



Bei schönstem Winterwetter hat die Ortsbürgergemeinde Herznach den neuen Waldunterstand eingeweiht. Eingeladen waren die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger der Gemeinde Herznach, die beteiligten Handwerker und der Gemeinderat und der Gemeindeschreiber. Mit Grilladen, Raclette, kühlen und warmen Getränken, Kaffee und Kuchen ist ein gelungener Anlass durchgeführt worden. Die Ortsbürger haben am 22. November 2019 einen Kredit über 83'200 Franken für den Waldunterstand auf dem Hübstel genehmigt. Ursprung des Vorhabens war die Auflösung der so genannten Forstreserve. Gemäss einer Umfrage vor rund 3 Jahren unter den Ortsbürgern sollte ein Teil der für forstfrem-

de Zwecke zur Verfügung stehenden Summe von um die 400'000 Franken teilweise für die Projekte «Waldunterstand Hübstel» und «Vita Parcours mit Waldlehrpfad Sarbe» investiert werden. Nach einiger Planung und Abklärungen mit dem Kanton haben die Ausführungsarbeiten im August 2021 begonnen. Der Unterstand ist wenige Tage vor der Einweihung und noch vor dem astronomischen Ende des Herbstes praktisch fertiggestellt worden. Die Umgebungsarbeiten folgen im Frühjahr 2022.

Das zweite Projekt, der Vita Parcours mit Waldlehrpfad ist zwar bewilligt, jedoch ist noch eine Beschwerde des Aargauischen Jagdvereins hängig.

Harry Wilhelm, Gemeindeschreiber  
Herznach-Ueken





### Wir bauen Ihre Gemeinde mit Glasfaser aus!

Circet Schweiz baut als Totalunternehmer von **Swisscom** innerhalb der nächsten Monate die Gemeinde Herznach mit Glasfaser aus. Dazu sollten Sie bereits einen ersten Infobrief von uns erhalten haben oder werden ihn in nächster Zeit erhalten. Sie werden in Kürze von uns kontaktiert, um das weitere Vorgehen zu terminieren.

Neben unseren internen Mitarbeitern werden wir auch unsere Partner für verschiedene Tätigkeiten einsetzen:

#### Tiefbau, Kabelzug und Montage:



Connecting 21

Gerne kümmern wir uns um Ihre Anliegen bei unserer technischen Begehung direkt bei Ihnen vor Ort.

Sollten Sie trotzdem bereits Fragen oder Anmerkungen haben, können Sie sich gerne bei uns melden: **herznach@circet.ch**

Wir danken der Gemeinde Herznach für die Möglichkeit uns auf diese Weise vorzustellen und freuen uns auf die bevorstehende Zusammenarbeit.



# *Schule*

## Schule Herznach



*Erzählnacht Schule Herznach 10. Februar 2022*



Nicht viele der geplanten Projekte und Anlässe konnten in den letzten Monaten durchgeführt werden. Umso mehr freuten sich die Schüler der Primarschule auf die diesjährige Erzählnacht. Wie immer wurde das Thema der offiziellen Schweizer Erzählnacht übernommen:

### **«Unser Planet - unser Zuhause»**

Aufgeteilt in zwei Erzählkreise und, Corona-bedingt, im Klassenverband anstelle der üblichen gemischten Gruppen durften die Kinder spannende, lustige, aber auch lehrreiche Geschichten hören.

Im Vorfeld galt es, alle Eventualitäten auszuloten. Was ist, wenn ein oder mehrere Erzähler ausfallen? Wie können wir den reibungslosen Ablauf sichern? Mit der Unterstützung des ganzen Teams und der Schullei-

tung ist es gelungen, alle Hindernisse aus dem Weg zu räumen und so standen um 19.30 Uhr eine grosse Schar SchülerInnen und Kindergartenkinder vor der Schulhaustür und begehrten Einlass.

In den liebevoll dekorierten Zimmern gab es Geschichten aus aller Welt zu hören.



Für die Kindergartenkinder standen eine Geschichte und ein Theater in den beiden Kindergartenräumen auf dem Programm. Sie wurden nach diesen zwei Durchgängen, mit einem kleinen Imbiss gestärkt, den Eltern übergeben.

Die SchülerInnen der 1. bis 6. Klasse kamen nach der Pause in den Genuss von zwei weiteren, also insgesamt vier Geschichten. Sie durften in eine Welt mit magischen Koffern und Häusern eintauchen. Sie hörten vom kleinen Wombat und von verschwundenen Prinzessinnen und Äpfeln. Sogar eine



**« Sie durften in eine Welt mit magischen Koffern und Häusern eintauchen.»**

Wanze mit Detektivspürsinn und die Olchis bezauberten die kleinen und grösseren Zuhörer. Auch Umweltthemen und die spannende Reise eines Huhns fanden ihren Platz im Programm an diesem besonderen Abend.





Die beiden Ausfälle bei den Erzählern konnten dank spontaner Planänderungen und dem tollen Einsatz von zwei 6. Klässlerinnen zum Glück noch aufgefangen werden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Da gehören natürlich nicht nur die ErzählerInnen, sondern auch die guten Geister im Hintergrund dazu. Da wären zum Beispiel die Helfer während der Pause und am Freitagmorgen beim Betreuungsangebot, die Bäckerin mit der feinen Stärkung für die ErzählerInnen, welche am Donnerstag überraschend im Lehrerzimmer wartete, den Einricht- und Aufräumhelfern, und noch einige mehr.

Um 20.45 Uhr machten sich alle müde, aber zufrieden und mit vielen neuen, spannenden und bunten Eindrücken in Kopf und Herz auf den Heimweg.



## Vielseitige Lesung mit dem Kinderbuchautor Lorenz Pauli



Am 17. Januar 2022 durften wir endlich unseren Kulturanlass an der Schule Herznach durchführen. Rund 70 Kinder – vom Kindergarten bis zur 3. Klasse – erlebten den Auftritt von Lorenz Pauli.



In rot-schwarz gestreiften Socken und Pullover erzählte er, mit wenigen Requisiten ausgerüstet, Geschichten. Der Autor sprach frei, erzeugte mit Mimik, Gestik und verschiedenen Stimmen unterschiedliche Stimmungen und ergänzte projizierte Bilder mit eigenen Worten.

Indem er jeweils nonverbal begann, schloss er fremdsprachige Kinder mit ein. Während einer Stunde erfand Lorenz Pauli mit dem begeisterten Kinder- und Lehrerpublikum live Geschichten, erzählte Tierfabeln mit einem menschlichen Augenzwinkern und Alltagsgeschichten, die ins







Fantastische kippen, eingebettet in einen lustig-frechen Rahmen. Dazwischen genossen wir Intermezzi zur Auflockerung, Überleitungen oder Bewegungsverse.

**«Geschichten sollen Spass machen.»**

Die Philosophie von Lorenz Pauli war gut spürbar: «Sprache soll nicht nur Werkzeug oder Transportmittel sein, sondern auch ein Spielzeug. Geschichten sollen Spass machen. Das Kino soll im Kopf des Publikums stattfinden. Eine Geschichte ist nur dann eine gute Geschichte, wenn sie auch nach dem letzten Wort weitergeht: in unserem Kopf.»

Mit grosser Begeisterung, einem tosenden Applaus und ganz vielen Geschichten und Bildern im Kopf verabschiedeten wir uns von Lorenz Pauli.

Text und Fotos: Michaela Stäuble, Klassenlehrperson Kindergarten Regenbogen



## Der Samichlaus auf der Keba

Am 6. Dezember 21 machten sich die Schüler und Schülerinnen in Herznach auf den Weg zum Bus. Die SBB machte es möglich, dass alle 83 Kinder und ihre begleitenden Lehrpersonen direkt zur Keba nach Aarau fahren konnten.



## Nachdem alle Füsse einen Schlittschuh gefunden hatten, ging es aufs Glatteis! Vielen herzlichen Dank an die SBB!



Wir fielen hin und lernten wieder aufzustehen- bis schliesslich alle Kinder fahren konnten! Für manch ein Kind eine ziemliche Überwindung, die zu einem grossen Erfolg führte!

Gegen 10 Uhr wuchs die Spannung, denn das Gerücht verbreitete sich, dass uns der Samichlaus besuchen würde. Und so war es auch tatsächlich!



Nach schönen Gedichten und Liedern der Kinder wurden alle ausgiebig beschenkt, so dass auch ein kleiner Spass mit dem Samichlaus und dem Schmutzli Zeit fand. Mit viel Spiel und Spass endete ein gelungener Morgen.

**«Mit viel Spiel und Spass endete ein gelungener Morgen.»**



Das Schlittschuhfahren hat neben der Freude an der Bewegung auch das Selbstvertrauen der Kinder gestärkt und gezeigt, dass wir mit Üben Erfolg haben können!

Nicole Ciprietti,  
Klassenlehrperson 2./3. Klasse



## Schneelager Herznach und Umgebung



Lange haben wir als Organisatoren des Schneelagers gehofft und gebetet, dass am 21. Januar kein definitives Lagerverbot vom Bund ausgesprochen würde.

Als wir im Oktober die Anmeldungen verteilten, waren wir noch recht verhalten, ob wir das Schneelager 2022 überhaupt durchführen könnten. Die Situation zu dem Zeitpunkt war für alle nicht einfach. Wir freuten uns aber über jede Anmeldung, die uns erreichte.

**«Wir freuten uns aber über jede Anmeldung die uns erreichte.»**

Anfang Januar 2022 erstellten wir ein Schutzkonzept, welches alle Vorgaben des BAG und der beiden Kantone Aargau und Wallis vereint. Die Zimmer und Tischeinteilung fiel uns etwas leichter, da wir Kinder von verschiedenen Gemeinden bei uns Begrüssen dürfen, somit waren die

Zimmer- und dann auch die Tischeinteilung klar; Schulort nach Schulort.

Etwas schwieriger gestaltete sich die Suche nach Ski- resp. Snowboardlehrern, welche das 2G-Zertifikat vorweisen konnten. Bis noch 1 Woche vor Lagerbeginn fehlte uns ein Lehrer, welcher sich dann doch noch fand, da ein Lager, welches zum gleichen Zeitpunkt stattfinden sollte, abgesagt worden war.

Als dann am 21. Januar kein Lagerverbot ausgesprochen wurde, ging es Schritt auf Schritt.

Eltern informieren, definitive Zusage dem Carunternehmen, Treffen mit der Küchencrew und den Hausengeln, Essensbestellungen auslösen, Zimmereinteilung unserer Ski- und Board-leiter/innen, Planung der Abendunterhaltung, Ämtliplan erstellen, Notfall-Apotheke Koffer bestellen etc.

Am Sonntag, 13. Februar, war es dann endlich soweit. Nach erfolgter Zertifikats- und Anwesenheitskontrolle um 7 Uhr morgens in Herznach erreichte der Car kurz vor 12 Uhr den Vorplatz der Gondelbahn in Fiesch. 50 motivierte Kinder im Alter zwischen 7 und 15 Jahren verliessen gespannt den Car. Nachdem alle ihr Hab und Gut ausgeladen hatten, ging es mit der Gondel hoch auf die Fiescher Alp. Oben angekommen, wurden die Kinder sogleich im Gruppenhaus ihren Zimmern zugeteilt. Nachdem das Gepäck im Zimmer abgestellt worden war, gab es um 12.45 bereits das erste z'Mittag im Lager. Danach gings direkt auf die Piste, wobei dies für einige Kinder der erste Kontakt überhaupt mit Skiern oder Board im Schnee war.

### **Schneelager Herznach und Umgebung**

Nach dem ersten Willkommen im Schnee und definitiver Einteilung der Skigruppen, bei herrlichem Sonnenschein, durften sich die Kinder an einem Zvieri etwas stärken, bevor sie sich ihre Betten herrichteten und ihre Kleider in die Schränke verteilten.

Um 20 Uhr, nach einem feinen Riz Casimir, trafen sich alle für ein Kennenlernspiel. Königsfamilie hiess das Thema; angeführt von uns Lagerleitern als König und Königin mit unserem Gefolge, welches aus Ski- und Snowboardlehrern bestand. Dieses Thema begleitete uns auch am Schlussabend wieder. Neben dem täglichen Ski und Snowboardplausch auf den Pisten, wo die Fahrkünste im Schnee verfeinert wur-

den, sowie dem obligaten Skirennen standen am Abend jeweils Spiele an. Die Abendprogramme während den 5 Abenden bestanden aus Kennenlernspiel, dem beliebten Lotto, Schnee-Olympiade, Kinderkino und dem unterhaltsamen Abschlussabend. Die Woche verging wie im Fluge und der Abschlussabend mit Rangverlesen und Gruppenspielen bis in die späte Nacht krönte die unterhaltsame und kurzweilige Lagerwoche, welche viel zu schnell vorbei ging.

Dieses Jahr hatten wir ganz tapfere Erstlager-Kinder, es flossen keine Heimweh-Tränen, dafür mussten wir 2 Verletzungen jeweils durch einen Arztbesuch abklären lassen. Den 2 Jungs weiterhin alles Gute.

Ein grosses Dankeschön von uns an alle Eltern, welche uns das Vertrauen entgegengebracht haben, trotz Covid 19, und natürlich an unsere zahlreichen Helfer und auch an alle, die uns nicht nur finanziell, sondern auch mit Warengütern wie Zopf, Brot und Cake unterstützten. Herzlichen Dank.

Wer sich näher informieren möchte, was an den einzelnen Tagen gemacht wurde, der darf gerne unsere Homepage besuchen [www.schneelager.ch](http://www.schneelager.ch). Dort findet ihr nebst zahlreichen Fotos auch den Blog für die einzelnen Tage.

Bis nächstes Jahr, wir freuen uns!

Melanie Merki und  
Marco Rubin, Herznach

## Schule Ueken

Ein Interview mit Ralf-Peter Wagner



Was kommt dir in den Sinn, wenn du an Ueken denkst?

Ein kleines Dorf im schönen Fricktal mit einigen Sonnenstunden mehr als mein Wohnort Erlinsbach SO...

Wobei findest du den Ausgleich zu deinem Berufsalltag?

Auf dem E-Bike, mit dem ich so oft wie möglich zur Arbeit fahre. Ausserdem singe ich in einem Chor und wandere sehr gerne. Besonders gut kann ich beim Vögelbeobachten «abschalten».

Was macht dir an deinem Job am meisten Spass?

Der tägliche Umgang mit Kindern und die enorme Vielfältigkeit der Arbeit.

Welche war die beste Entscheidung in deiner beruflichen Laufbahn?

Die Ausbildungen zum Englisch- und Französischlehrer waren spannende Herausforderungen zur richtigen Zeit.

Wenn du eine Sache auf der Welt verändern dürftest: Was wäre das?

Dass Kinder wieder so viel räumliche und zeitliche Freiheiten haben könnten wie ich früher.

Wenn du eine berühmte Persönlichkeit – egal ob lebendig oder tot – treffen dürftest: Wer wäre es und warum?

Johann Sebastian Bach würde ich gerne einmal über die Schulter schauen. Seine Musik ist genial.

Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen?

Salat für meine Frau...;-)

Wie oft schaust du täglich auf dein Handy?

Häufig – während normalen Schultagen komme ich aber häufig nicht dazu.

Welches war das schönste Kompliment, das dir jemand einmal gemacht hat?

Eine ehemalige Schülerin meinte, die Jahre bei mir in der Schule seien die schönsten ihrer Schulzeit gewesen.

Wie sollen die Schüler und Schülerinnen ihre Schulzeit in Ueken in Erinnerung behalten?

Es war gemütlich und doch haben wir viel gelernt.

Wenn du dir ein Land aussuchen könntest: In welchem würdest du gerne leben?

Meistens lebe ich sehr gerne in der Schweiz. Ornithologisch müsste ich vermutlich nach Frankreich auswandern...

Welches ist das beste Buch, dass du gelesen hast?

«Der Gesang der Flusskrebse» habe ich in sehr guter Erinnerung. Ein wunderschönes und gleichzeitig hochspannendes Buch.

Was wäre dein Wunsch in nächster Zeit?

Dass wir gesellschaftlich wieder in ruhigere Gewässer gelangen.

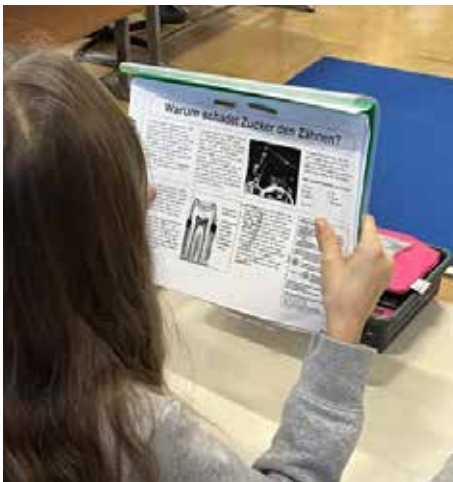
Anita Voellmy, Schulleiterin Ueken



## Schulzahnpflege an der Schule Ueken

Am Vormittag des 1. Februars 2022 war es wieder einmal Zeit für die Zahnpflege an der Schule Ueken. Quartalsweise besucht uns Frau Linda Schmid in Ueken, um den Kindern alles rund um die Zahnreinigung zu lehren. In kleinen Gruppen und dem Zahnpflege-Dossier in der Hand durften sie Wissenswertes über die Zähne und die Pflege erfahren. Aufgrund der aktuellen Situation wird der Fokus auf die Theorie gelegt, da auf das Zähneputzen in der Gruppe verzichtet werden soll. Es ist wichtig, dass den Kindern erklärt wird, warum zum Beispiel Zucker den Zähnen schadet oder wie ein Zahn im Querschnitt aussieht. Die Kinder können Fragen stellen, erhalten Informationsmaterial und lernen Neues dazu.

Marina Siegrist, Assistentin  
Schule Ueken





## Eine Exkursion ins Vindonissa-Museum

### Die Exkursion aus Sicht des Klassenlehrers Ralf Wagner:

Wer hat schon die Gelegenheit, mit der Französischlehrerin eine Museumsführung zu machen? Die Begleitperson ist bekannt und zuverlässig. Spannende und kompetente Erklärungen sind garantiert! Da heisst es «zugreifen»!

Meine Erwartungen wurden erfüllt! Hautnah entdecken die Kinder die wichtigsten Funde von Vindonissa, dem einzigen römischen Legionslager auf dem Gebiet der heutigen Schweiz. Dabei vertiefen sie ihr selbst erarbeitetes Wissen und teilen es mit der ganzen Klasse.

Erstaunlich ist auch, von wie vielen neuen Forschungsergebnissen Frau Burkhard berichtet. Unser Schulbuch «Leben im Aargau» ist schon nicht mehr ganz aktuell. Wie die Zeit vergeht!

Wir haben das Vindonissa-Amphitheater gesehen. Es war riesig. Ich konnte mir irgendwie nicht vorstellen, dass hier mal Gladiatoren gekämpft haben.

Am letzten Freitag waren wir in Vindonissa. Wir waren im Amphitheater. Es war riesig. Wir waren auch in einem Museum. Wir sahen Ringe, Kot, Schuhe und noch mehr coole Sachen. Es war sehr cool in Vindonissa, aber es war auch sehr kalt.

Ab nach Vindonissa!  
geht alle mal nach Vindonissa. Wenn ihr Zeit habt.

Es ist erstaunlich, was alles im Vindonissamuseum ausgestellt ist. Wir mussten schön grinsen...@

Am letzten Freitag waren wir in Vindonissa. Es war sehr kalt. Zuerst zeigte uns Frau Burkhard einen alten Tonofen.

Das Amphitheater ist  
erstaunlich gross.



**Die Exkursion aus Sicht  
der Museumsführerin  
Dorothea Burkhard:**

Was die bereits alles wussten! - Es war schön, auch einmal eine Klasse führen zu können, bei der man nicht bei Null anfangen muss, sondern im Gegenteil auf einem ansehnlichen Grundstock an Wissen aufbauen kann. Es hat mir grossen Spass gemacht, diesen aufgeweckten, neugierigen Kindern zu zeigen, dass es zu allem, was sie wissen, etwas zu sehen und noch mehr dazuzulernen gibt und dass die Römer Menschen waren wie wir auch: sie haben zu wenig Kleingeld gehabt, es hat Verkehrsregeln gegeben, die haben sich

Liebesbriefe geschrieben, den Kindern Geschenke gemacht und viel auf den Müll geworfen, was man noch hätte brauchen können...

Die Museumsführerin verwandelte sich nach der Führung gern in die Lehrerin zurück, als die Frau an der Kasse fand, das seien besonders ruhige und neugierige Kinder: Ja klar, das ist die Schule Ueken!



## Der Postschalter an der Schule Ueken

In der Unterstufe dreht sich gerade alles um die Post. Die Kinder sind fleissig damit beschäftigt, Briefe zu schreiben, zu versenden und zu verteilen. Wichtig dabei ist, dass die Briefe mit den richtigen Marken frankiert werden, damit die zuständigen Briefträgerinnen und Briefträger diese später auch verteilen. Besonders viel zu tun haben die «Pöschterinnen und Pöschter», wenn auch die Mittelstufe uns Briefe schickt, worüber wir uns dafür umso mehr freuen.

Silvana Stutz, Klassenlehrperson  
1.-3. Klasse



Briefe schreiben macht den Spass.  
Es ist schön Briefe zu bekommen.  
Wir freuen uns wenn wir Briefträger  
sind. Wir bekommen Prowoche 10 Fr.  
Mann muss Marken kaufen.  
Wir haben farbiges Papier.

## Der Abfallkönig zu Besuch im Kindergarten Sonne Ueken



Während den fünf Wochen zwischen den Weihnachts- und Sportferien behandelten wir im Kindergarten die Thematik Abfall. In dieser Zeit begleitete uns das Bilderbuch «Der Abfallkönig» von Doris Kegelbacher. Die Geschichte handelt von einem König, welcher von seinem Volk geliebt und reichlich beschenkt wird. Mit der Zeit sammeln sich viele Gegenstände in seinem Schloss an und er weiss nicht mehr, wohin damit. Da es zu dieser Zeit noch keine Mülleimer gab, kommt der König auf die Idee, seinen Abfall aus dem Fenster zu werfen. Dieser Umgang mit dem Abfall wird von seinem Volk nachgeahmt. Die dabei entstehenden Folgen und Auswirkungen führen das gesamte Königreich zu Herausforderungen und zum Finden von Lösungsansätzen.



### Abfalltrennung und Abfallsymbole

Zu Beginn der Thematik wurde im Kindergarten eine Abfallstation eingerichtet. Dort wurde während den fünf Wochen aller Abfall fachmässig entsorgt. Um die einzelnen Behälter der Station und deren Symbolik zu verstehen, lernten die Kinder verschiedene Abfallsymbole, wie beispielsweise PET, Alu und Glas, kennen. Im Zusammenhang mit den





Symbolen wurde der Fokus zudem auf das Kennenlernen der unterschiedlichen Materialien gelegt. Diesen Aspekt konnten die Kinder während der gesamten Unterrichts-umgebung auf spielerische Art und Weise vertiefen.

### Littering und seine Folgen

In Verbindung mit der Bilderbuchgeschichte lernten die Kinder den Begriff Littering kennen. Im Zuge dessen gab es eine Abfallsammelaktion um das gesamte Kindergarten- und Schulareal herum, bei welcher der «gelitterte» Abfall eingesammelt wurde. Zudem wurde jeweils aller Abfall auf dem Hin- und Rückweg in den Wald am Mittwochmorgen eingesammelt und entsprechend entsorgt. Ausgehend von der Bilderbuchgeschichte wurden die unterschiedlichen Folgen von Littering thematisiert. Uns beschäftigte vor allem die Auswirkung auf die Flora und Fauna. Daher wurde in der Familienspielecke eine Tierarztpraxis eingerichtet, in welcher die Kinder tatkräftig verletzte und kranke Tiere verarzten und umsorgen konnten. Um ein Bewusstsein für Abfallproduktion und dessen Vermeidung zu erhalten, gestaltete jedes Kind zusätzlich unter dem Motto «Jute statt Plastik» seine eigene Stofftasche.





### Müllabfuhr, Kehricht und KVA

Am Mittwoch, 26. Januar 2021, bekamen wir Besuch von Pascal Pfister von der Pfister AG im Kindergarten. Herr Pfister berichtete von seiner Arbeit und seinem Fahrzeug.

### «Die Kinder durften Fragen stellen und das Müllfahrzeug erkunden.»

Die Kinder durften Fragen stellen und das Müllfahrzeug erkunden. Der Weg des Kehrichts von der Haustüre bis zur Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) wurde thematisiert und besprochen. Zudem durften die Kinder des grossen Kindergartens bei der Leerung des Unterflurcontainers an der Dorfstrasse zuschauen gehen.

### Upcycling und Recycling

Basierend auf dem Begriff Upcycling stand zum Ende der Thematik der Leitsatz «aus alt mach neu» im Zentrum. Während dieser Zeit bastelten wir im Kindergarten aus Abfallmaterialien Instrumente und schöpften unser eigenes Papier.

Als Abschluss durften wir das Re-Center Fricktal in Frick besuchen und dort unseren gesammelten Abfall entsprechend entsorgen. Mit einem gefüllten Leiterwagen machten wir uns zu Fuss auf den Weg vom Kindergarten nach Frick. Unterwegs sammelten die Kinder hochmotiviert den herumliegenden Abfall ein. Im Re-Center wurden wir von Markus





Huber und Manuel Schneider empfangen. Nach einer spannenden Führung durften sich die Kinder auf dem grossen Zeitungsberg austoben. Es wurde gerutscht, gerollt und geklettert. Müde und mit vielen Eindrücken machten wir uns wieder auf den Nachhauseweg.

Larissa John,  
Kindergartenlehrperson Ueken





# Vereine



## Fasnachtsverein Staffeleggtal



**Ein Hauch von Fasnacht mitten im Frühling!  
Nein, das ist kein Witz !!!**

Liebe Fasnachtsfreunde

Wir sind schon seit Monaten in der Vorbereitungsphase auf unsere Fasnacht 2022. Eine unserer wichtigsten zentralen Fragen bei jedem Treffen des Vorstands ist die aktuelle Corona Situation.

Als Präsidium sind wir für die Wirtschaftlichkeit und den Erfolg der Veranstaltung verantwortlich.

In der jetzigen Corona-Situation auch für die gesellschaftlichen, gesundheitlichen Aspekte.

Bei der Fasnacht geht es um Spass, Ausgelassenheit und einen gemeinsamen Erfolg. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, die geplante Fasnacht auf den Frühling zu verschieben.

Unser Konzept deutet schon bereits auf die Abweichung von der gewohnten Form unserer Fasnacht hin. Wir wollen eine Fasnacht mit allen durchführen, euren Familien, euren Verwandten und euren Bekannten.

Das Präsidium hat entschieden, das einmalige Fasnacht-Event am 21. Mai 2022 unter dem Motto «Fasnachts-Chilbi» durchzuführen!

Die Kinderfasnacht wird im Freien stattfinden. Der Vorplatz bei der Gemeinde und der alten Schule wird in ein Spielparadies mit verschiedenen Attraktionen für die Kinder verwandelt. Dort können sie sich durch Spiel



und Spass mit ihren Familien vergnügen. Zum Abschluss möchten wir die Kinder mit dem Verbrennen des «Coronavirus» verabschieden.

Am Abend geht's gleich weiter...

«Die Jungen Wilden aus der Umgebung» werden die traditionellen Schnitzelbänke als «Jahresrückblick» präsentieren. Danach wird das bekannte Duo «Räbse-Gnom» den Herzliball eröffnen.

Das definitive Programm werden wir anfangs Mai bekanntgeben.

Neue Mitglieder sind in unserem Verein herzlich Willkommen!

Um eine farbenfrohe Fasnacht organisieren zu können, sind wir auf fleissige Helferinnen und Helfer angewiesen. Bitte meldet euch unter: [fasnacht.staffeleggtal@gmx](mailto:fasnacht.staffeleggtal@gmx)

Wir freuen uns schon sehr darauf.

Das Präsidium  
Fasnacht Staffeleggtal  
folgt uns auf Facebook

## Frauen Herznach-Ueken



### Schneeschuhtour auf dem Wiesenberg Wirzweli vom 26. Januar 2022

Bei herrlichem Winterwetter reisten Ende Januar 20 unternehmungslustige Frauen von Herznach und Ueken mit dem Car der Firma Siegrist Reisen zur Talstation der Wirzwelibahn in Dallenwil.

Im nebligen Dallenwil angekommen erwarteten wir sehnhchst die Sonne. Schon nach kurzer Fahrt mit der Luftseilbahn strahlte sie uns prompt entgegen! Nach einer kurzen Einführung durch unsere Schneeschu-Guides marschierten wir frohgemut durch die idyllische Winterlandschaft dem Eulenzpfad entlang und Richtung Dürrenboden, wo uns beim Tipi-Zelt ein feiner Glühwein serviert wurde. Auf dem weiteren Weg zur Huismatt durften wir inmitten der herrlichen

Bergkulisse eine traumhaft schöne Abendstimmung geniessen. Im Huismatt-Gade, eingebettet zwischen Stanserhorn und Wirzweli und «einem gastronomischen Erlebnis im Stall» erwartete uns ein feines Fondue aus der eigenen Käsereiproduktion. Gemütlich und mit guten Gesprächen, für zwei, drei Stunden auch jenseits des Alltags, liessen wir den Abend in dankbarer Runde ausklingen. Unter dem herrlichen Sternenhimmel und dem knirschenden Schnee unter den Schneeschuhen führte uns der Weg zurück zur Gondelstation. Der Fahrer der Firma Siegrist führte uns danach sicher zurück ins Fricktal. Ein schöner Schneeschuhausflug bleibt uns allen in bester Erinnerung.

Daniela Schmid,  
frauen Herznach-Ueken



## Skiweekend MTV Herznach 2022

Nach einer coronabedingten Auszeit im letzten Jahr stand das mittlerweile zur Tradition gewordene Skiweekend des MTV Herznach auf der Belalp auf dem Programm. Am Freitagmorgen kurz nach 6 Uhr trafen sich 12 schwer beladene Männerturner mit der ganzen Skiausrüstung bei der Posthaltestelle in Herznach und reisten mit Bus und Zug ins Wallis. Die Fahrt verkürzten wir uns mit Fleischplättchen und Weisswein und nach einer kurzen Gondelfahrt trafen wir bereits kurz vor 10 Uhr in unserer Unterkunft, dem gemütlichen Berg-Restaurant Aletschhorn, ein. Nach dem Zimmerbezug im komfortablen Massenschlag lachte uns die Sonne entgegen, weshalb es uns schnell auf die perfekte Piste zog.

Gemeinsam erkundeten wir mit mehr oder weniger Ausdauer das schöne Skigebiet in der herrlichen Bergwelt des Wallis, bis sich am Abend auch die letzten Skibegeisterten in der Schneebar

zum Après-Ski trafen. Mit «Hose-Abe» und viel guter Laune verging die Zeit wie im Fluge und wir mussten nochmals die Skier unter die Füsse schnallen, damit wir rechtzeitig zum Nachtessen in unserer Unterkunft eintrafen. Nach dem Essen liessen wir den Abend in unserem Restaurant ausklingen. Am Samstag weckten uns die ersten Sonnenstrahlen schon früh und nach einem währschaftigen Morgenessen zog es alle auf die noch unbefahrenen Pisten. Bei herrlichem Sonnenschein und einer super Aussicht auf die Walliser Bergwelt inkl. Matterhorn und Aletschgletscher genossen wir den Samstag auf den gut präparierten Pisten und machten von Zeit zu Zeit einen Halt in den zahlreich vorhandenen Bergrestaurants. Am Nachmittag wechselten dann die meisten auf den Ein-Ski, eine perfekt ausgestüftelte Eigenkonstruktion unseres ehemaligen Bobfahrers Guido Acklin, welcher es uns erlaubte, die Pisten sitzend auf einem Ski zu bezwingen.

Beim abendlichen Treffpunkt in der Après-Ski-Bar waren wieder alle komplett versammelt, bevor es in einer nächtlichen, mit Hindernissen gespickten Abfahrt direkt zum Nachtessen ging. Den Abend liessen wir im Buffet ausklingen, bis auch die letzten Nachtschwärmer in den frühen Morgenstunden den Weg ins Bett gefunden hatten. Auch am Sonntag blinzelte uns die Sonne vom stahlblauen Himmel entgegen und lockte uns wieder früh in den Schnee. Wir genossen nochmals die perfekten Pisten und das imposante Bergpanorama im schönen Skigebiet von Belalp. Nach einer feinen Pizza am späteren Nachmittag machten wir uns mit der Seilbahn auf den Weg Richtung Heimat.

Ein recht herzlicher Dank gilt dem Organisator Fredy Erb, welcher das bestens organisierte Weekend auf die Beine gestellt hat.

Marco Rubin, MTV Herznach



## Musikgesellschaft Herznach-Ueken



Zum Jahresende hin nahm die MGHU ein neues Projekt in Angriff: Teilnahme an den Adventsfenstern der «frauen herznach-ueken». Am Samstag, 11. Dezember, war es dann soweit – wir waren an der Reihe. Unsere kreativen Köpfe hatten wieder einmal mehr alles gegeben und erarbeiteten ein musikalisches Adventsfenster. Wir nutzen den Moment und eröffneten unser Fenster mit einem Ständli. Es hat uns allen richtig gutgetan, wieder vor Publikum spielen zu dürfen und den Applaus geniessen zu können. Umso schöner war es, dass so viele den Weg zu uns gefunden haben – vielen Dank. Das Jahr 2022 eröffneten wir mit der 152. Generalversammlung. Denn in der aktuellen Zeit sind wir es uns gewohnt kreativ und spontan zu sein und somit wurde eine Outdoor-GV abgehalten. Vielleicht das erste Mal in der Geschichte der MGHU? Wir wissen es nicht genau, aber es war ein tolles Erlebnis und alle Aktivmit-



glieder konnten ohne Einschränkungen / Vorgaben daran teilnehmen. Bekocht wurden wir von der Gasthof-Löwen-Küche, und zwar mit leckeren Äplermakkronen.

Die MGHU plant im Mai / Juni 2022 ein Konzert. Genauere Infos folgen zu gegebener Zeit – wir freuen uns euch alle wieder mit unserer Musik verwöhnen zu dürfen.

Ariane Brogle, Präsidentin MGHU



## Schützenverein Herznach-Ueken



### Fusion der beiden Schützenvereine

An den Generalversammlungen der Feldschützen Herznach und des Schützenbunds Ueken am 21.01.2022 wurde dem Fusionsvertrag der beiden Vereine mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Eine Arbeitsgruppe der beiden Vereine hatte vor 2 Jahren die Arbeit aufgenommen. Die Arbeitsgruppe hatte an einer Informationsveranstaltung aufgezeigt, wie die Vereine zusammengeführt werden können. Mögliche Statuten wurden vorgestellt, wie ein Jahresprogramm aussehen könnte und vor allem auch die Besetzung diverser Funktionen. Vorgebrachte Wünsche, Fragen, Anregungen wurden von der Arbeitsgruppe überarbeitet und an der Fusionsversammlung den beiden Vereinen mit dem Fusionsvertrag zur Abstimmung vorgelegt.

Anschliessend an die Zustimmung kamen die beiden Vereine gleich zur Neugründung zusammen. Statuten und ein kompletter Vorstand wurden in der Abstimmung bestätigt. Auch weitere Funktionen im Verein konnten mit Mitgliedern geschlossen besetzt werden. Die Neugründung tritt rückwirkend auf den 01.01.2022 in Kraft. Der neue Vereinsname lautet Schützenverein Herznach-Ueken.

Man ist überzeugt, dass der Verein durch die Fusion gestärkt in die Zukunft gehen kann. Da man bereits seit längerem auf dem gleichen Schiessstand schießt und auch die Jungschützen gemeinsam ausgebildet werden, hat bereits eine gute Zusammenarbeit stattgefunden.

Herbert Schmid, Präsident  
Schützenverein Herznach-Ueken



## Sternsingen 2022

### «GESUND WERDEN- GESUND BLEIBEN»



#### Ein Kinderrecht weltweit. So helfen die Sternsinger!

Am Drei-Königstag, 6. Januar 2022, zogen, trotz krankheitsbedingten Ausfällen, doch 15 stolze Sternsinger los, um in Herznach und Ueken den Einwohnern den Segen 20\*C+M+B+22 fürs neue Jahr zu bringen und Spenden für Kinder in Ghana, Südsudan und Ägypten zu sammeln. Nachdem wir letztes Jahr das Mittagessen hatten absagen müssen, konnten wir es dieses Mal, natürlich Corona-konform, durchführen, was die Sternsinger sehr freute. Zum Schluss des anstrengenden Tages gab es dann wie gewohnt den traditionellen Hot Dog, auch wieder gespendet von der Dorfmetzgerei, herzlichen Dank. Zusammen mit der Kollekte aus dem Dankgottesdienst, den die Sternsinger feierlich mitgestalten durften, konnten unsere Sternsinger den rekordverdächtigen Betrag von über CHF 4'350.- den Sternsingerprojekten überweisen. Damit wird z.B. das

Mary-Immaculate-Krankenhaus in Mapuordit, Südsudan unterstützt, welches Medikamente und Ausrüstung für mittellose Mütter und Kinder finanziert, aber auch das orthopädische Trainingszentrum in Ghana und in Assiut, Ägypten, ein Programm für Kinder mit Verbrennungen.

Allen wohlwollenden Spenderinnen und Spendern sowie unseren fleissigen Sternsängern möchte das Sternsinger-Team ein grosses Dankeschön aussprechen.

Da nach langjährigem Einsatz Andrea Frangi das Sternsinger-Team verlässt, wird Ersatz gesucht. Wer Interesse hat, sich für dieses Projekt saisonal zu engagieren, darf sich gerne bei Andrea Bachmann, 076/596 36 83, andrea.bachmann@hotmail.ch melden.

Leider fehlen krankheitshalber 2 Sternsinger auf dem Bild

Andrea Frangi, Herznach

## STV Herznach



### Skiweekend STV Herznach, 29. + 30. Januar 2022

Frühmorgens am Samstag, 29. Januar 2022, traf sich der STV Herznach, bis auf einen vermissten Teilnehmer, fast vollständig bei der Turnhalle Herznach. Auch Telefonanrufe und Sturm-Läuten an der Haustür konnten den Jüngling nicht aus seinem wohlverdienten Schlaf rütteln. Und so machten sich schlussendlich 6 Schneehäslein und 13 Schneehasen mit den Autos auf den Weg Richtung Lenk. Nach einem kurzen Kaffeehalt zur Erheiterung aller steuerten wir anschliessend auf direktem Weg die Talstation Lenk an, wo wir Sack und Pack in die Gondel verladen und zur Mittelstation Metsch zu unserer Unterkunft Snow Beach Lodge traversieren mussten. Keuchend am Ziel angekommen, erwarteten uns strahlender Sonnenschein und beste Schneeverhältnisse. Und so traf man sich auch schon nach kurzer Zeit der Einnistungsphase vollständig und voller Tatendrang auf der Piste.

**«Vom Stämmbögli über wunderschöne Carving-Schwünge, Pistenrowdys bis zu den perfekt ausgeführten Freestyle-Sprüngen konnte man alles beobachten.»**



Die kommenden 2 Stunden machten wir gemeinsam, geführt von 2, 3 ortskundigen Teilnehmern, die Pisten unsicher. Vom Stämmbögli über wunderschöne Carving-Schwünge, Pistenrowdys bis zu den perfekt ausgeführten Freestyle-Sprüngen konnte man alles beobachten. Durch die körperlichen Verausgabungen, aber auch den Blick auf die Uhr machte sich in der Gruppe der Hunger (oder Durst?) bemerkbar. Und so traf man sich zur Mittagsstunde fast geschlossen im Aebis zum Zmittag - je nach Bauchknurren an der Sternenbar oder direkt im Restaurant. Nach der Stärkung auf unterschiedliche Weise war entsprechend die Motivation nicht mehr bei allen gleich gross, Höchstleistungen zu vollbringen, und so wurden die Bretter zum Teil frü-

her oder später wieder angeschnallt. Wie vereinbart traf man sich jedoch gegen Abend wieder zum Abschluss zuoberst auf dem Berg zu einem Gipfeltrunk. Nach 2, 3 Durstlöschern und einigen Zwischenhalten nahmen wir schlussendlich geschlossen die Talabfahrt in Angriff.

Unfallfrei in der Unterkunft angekommen, entdeckten wir zur Freude aller unseren «verlorenen Sohn», welcher nach 6-stündiger Zugfahrt, einem 15-minütigen Fussmarsch und der Taxifahrt einer netten Anässigen schlussendlich kurz vor dem Nachtessen auch noch den Weg zu uns gefunden hatte. Nach der wohlverdienten Verpflegung verbrachten wir den Abend mit Tschiggen, Chillen im Whirlpool, Tanzen und amüsanten Gesprächen... so dass die Nacht-

stunden nur so vorbeieilten und zum Teil die Zeit in Vergessenheit geriet... Entsprechend sahen gewisse Junggeblieben am anderen Morgen auch ziemlich alt aus und stuften den Weg auf die Piste als zu waghalsig ein. Alle anderen Schneebegeisterten fanden früher oder später noch einmal den Weg auf den Berg und verbrachten die letzten 2-3 Stunden an der frischen Bergluft. Nach dem Mittag traf man sich wieder in der Unterkunft und kehrte gemeinsam mit der Gondel wieder zu den Autos zurück, wo wir auf direktem (oder indirektem) Weg den Heimweg in Angriff nahmen.

Wir dürfen auf ein wunderschönes Wochenende zurückblicken mit viel Geselligkeit und unvergesslichen Momenten. Herzlichen Dank an die Organisatoren Moby & Bönu!

Corinne Senn, STV Herznach





## Theatergruppe Herznach-Ueken



Theatergruppe  
HERZNACH-UEKEN

### Rückblick der Theatergruppe Herznach-Ueken auf das Theater 2022

Am 14. Januar 2022 durfte die Theatergruppe Herznach-Ueken mit ihrem ersten Projekt, der schwarzen Komödie «Chaos bim Bestatter», im Gemeindesaal Herznach Premiere feiern.

Nach intensiver Vorbereitungszeit, immer verbunden mit der Ungewissheit, ob die Aufführungen überhaupt stattfinden können, war dies eine riesige Erleichterung und grosse Freude für alle Beteiligten. Das Gefühl, es trotz allen widrigen Prognosen und Umständen geschafft zu haben, war echt toll.

Voll motiviert gaben so alle Mitwirkenden am ersten Wochenende ihr Bestes. Es war einfach nur schön, endlich spielen zu dürfen, auf der Bühne zu stehen mit einem Saal voller begeisterter Zuschauerinnen und Zuschauer.



Es ist uns gelungen, alle Auflagen, die das BAG zu diesem Zeitpunkt vorschrieb, zu erfüllen und in unser Konzept einzubinden. Insofern hat sich diese Neuerung auch unter erschwerten und immer wieder ändernden Bedingungen bewährt. Die Besucherinnen und Besucher haben sich auch sehr gut an all diese Vorgaben gehalten. Beim Publikum war die Freude spürbar, dass nach den vielen Monaten der Pandemie endlich wieder solche Anlässe möglich waren.





Am zweiten Wochenende standen wir dann aber vor einer unerwarteten Herausforderung. Hatten wir doch tatsächlich am Freitag einen krankheitsbedingten Ausfall in unseren Reihen zu beklagen. Absagen oder Rolle umbesetzen? Wir entschieden uns für die zweite Variante. Dank dem beherzten, kurzfristigen und mutigen Einsatz unserer Regisseurin, der Unterstützung aller Spieler und dem Verständnis des Publikums haben wir auch diese Hürde grandios gemeistert und die beiden letzten Vorstellungen – am Samstag gar vor ausverkauftem Haus – konnten durchgeführt werden.

Wir hatten einfach unwahrscheinliches Glück und sind enorm dankbar, dass gerade in der Zeit der hohen Ansteckungswelle alle Aufführungen stattfinden konnten.

Unsere Erwartungen punkto Publikumsaufmarsch wurden bei weitem übertroffen.

Das rundum positive Echo hat uns für unseren Mut und Durchhaltewillen belohnt.

So sind wir auch ein wenig stolz, dass es uns gelungen ist, mit unserem Theater den Corona-Alltag kurz zu durchbrechen, und froh, dass wir damit der Bevölkerung ein paar unbeschwerte und fröhliche Stunden bescheren konnten.

Romy Deiss,  
Theatergruppe Herznach-Ueken



## Theaterverein Staffeleggtal



### Theaterverein Staffeleggtal – wir sind wieder da!

Nach 3 Jahren Pause geht es wieder los. Der Theaterverein Staffeleggtal freut sich, im Mai 2022 die neueste Produktion «Diskretion isch Ehersach» zu präsentieren!

20 Jahre auf der Bühne von fricks monti

Wir haben Grund zum Jubeln! Seit 20 Jahren stehen wir auf der Kulturbühne von fricks monti auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Es ist uns eine Ehre, in einem wunderbaren Ambiente und bei ausgezeichnete Akustik unsere Auftritte geniessen zu dürfen. Martina Welti

und Philipp Weiss und ihrem Team danken wir für die stets wunderbare Gastfreundschaft. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns zusammen dieses Jubiläum feiern, und begrüßen Sie herzlich im Publikum mit der Komödie «Diskretion isch Ehersach».





### Zum Stück

Regierungsrat Häfliger ist von aussen gesehen ein senkrechter Schweizer. Regelmässig profitiert er von der Diskretion eines Erstklasshotels und den guten Kontakten von Direktor Sulzbach. Sei dies für nicht so saubere Geschäfte oder das eine oder andere Schäferstündchen ausserhalb seiner sehr seriösen Ehe.

Wieder einmal hat der Regierungsrat seine Suite gebucht, doch dieses Mal scheint seine geheime Auszeit vollkommen aus dem Ruder zu laufen: Ein Geldkoffer und sein Begleiter tauchen zur falschen Zeit auf, das Schäferstündchen entpuppt sich etwas unerwartet und eine Journalistin wittert einen schlagzeilenträchtigen Skandal. Das hilft nur eines: Lügen, Verkleiden und Erfinden von immer neuen Ausreden. Die eine oder der andere muss unfreiwillig in eine Rolle schlüpfen und das Chaos ist kaum noch zu überblicken. Als schliesslich auch noch Frau Regierungsrat im Hotel auftaucht, eine Moraltante sondergleichen, scheint die Katastrophe komplett. Ist da noch ein Happy End möglich?

Regie führt auch in diesem Jahr Markus Schmid, ausgezeichnet assistiert von Annemarie Keller. Dazu steht er in diesem Stück gleich selbst im Rampenlicht und zeigt in einer Doppelrolle sein schauspielerisches Können. Daneben sind bekannte Spielerinnen und Spieler wie Myrtha Ackle, Jacqueline Lenzin, Marco Swiatek und Claudia Balz mit im Team. Neu - aber nicht unbekannt - ist Fredy Treier mit dabei und verspricht einen amerikanischen, aber auch berechnenden Charme. Das dürfen Sie nicht verpassen!



### Aufführungen

Die Premiere feiern wir am Donnerstag, 12. Mai 2022, um 20.15 Uhr, die weiteren Aufführungen finden statt: 13. und 14. Mai 2022, 19./20. und 21. Mai 2022. Tickets können im Vorverkauf in fricks monti oder unter [www.fricks-monti.ch](http://www.fricks-monti.ch) reserviert und bezogen werden.

### Kulissenraum gesucht

An dieser Stelle sei dem Gemeinderat Ueken herzlich gedankt, dass wir unsere Proben zweimal wöchentlich in Ueken durchführen dürfen. Für unsere Kulissen sind wir nun auf der Suche nach einem geeigneten Lagerraum. Darin möchten wir unsere Kulisenteile, ein paar Möbelstücke und Requisiten einlagern. Der Raum sollte trocken und gut begehbar sein. Haben Sie vielleicht eine leerstehende Scheune, einen Lagerraum oder andere geeignete Räumlichkeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter [claudia.balz@bluewin.ch](mailto:claudia.balz@bluewin.ch). Wir freuen uns, wenn wir baldmöglichst fündig werden. Nun geht es nicht mehr lange! Natürlich gefällt es uns sehr, wenn wir viele Staffeleggtalerinnen und Staffeleggtaler im Publikum begrüßen dürfen. Geniessen Sie einen humorvollen, lustigen und spannenden Abend mit «Diskretion isch Ehresach»!

Claudia Balz,  
Theaterverein Staffeleggtal  
[www.theaterverein-staffeleggtal.ch](http://www.theaterverein-staffeleggtal.ch)





*Von früher*

## Verschwundene Frühlingsbräuche

Unser Brauchtum ist einem steten Wandel unterworfen. Neue Bräuche entstehen, hergebrachte verändern sich oder verschwinden. Im Folgenden geht es um die Hintergründe zweier Frühlingsbräuche, die in unseren beiden Dörfern im letzten Jahrhundert aufgegeben worden sind: das Fasnachtsfeuer und das Eierlesen (auch Eierleset genannt).

### Das letzte Fasnachtsfeuer

Im Gegensatz zu früher findet das Fasnachtsfeuer in unserer Gegend nur noch in wenigen Dörfern statt, so in Wittnau, wo sich der Brauch bis zum Beginn des 16. Jh. zurückverfolgen lässt. Eindrücklich sind jeweils die Feuerbilder, die bis zum Beginn des 20. Jh. auch für Frick nachgewiesen sind. Wie in Frick ist das Fasnachtsfeuer in Herznach verschwunden. Hier wurde es letztmals an der Alten Fasnacht 1914 entzündet, verbunden mit einer Tanzveranstaltung im «Löwen». Wahrscheinlich trug ein Verbot solcher Anlässe während des Ersten Weltkriegs und der Zeit der Spanischen Grippe 1918/19 zum Untergang des Brauchs bei. Immerhin hat sich in unserer Talschaft in Asp ein Fasnachtsfeuer erhalten, über dessen Geschichte allerdings wenig bekannt ist.

Das Feuer an der Alten Fasnacht in Asp 2011. (Romi de Ambrosis, Asp)



**«Eindrücklich sind jeweils die Feuerbilder, die bis zum Beginn des 20. Jh. auch für Frick nachgewiesen sind.»**

### Heidnisches Brauchtum?

In der jährlichen Berichterstattung der Medien über Fasnachtsfeuer, Scheibensprengen und ähnliche Frühlingsbräuche werden deren Ursprünge in der vorchristlichen, sogenannten heidnischen Zeit angesetzt: Germanen, Römer oder Kelten sollen «Urheber» der Bräuche sein. Auch wird die Fasnacht selbst als heidnischer Brauch bezeichnet, was allerdings längst widerlegt ist. Tatsächlich können wir die Fasnacht wie auch das mit ihr in Verbindung stehende Feuerbrauchtum aufgrund der fehlenden Kontinuität der Überlieferung nicht bis in die vorchristliche Zeit zurückzuverfolgen.

Böög-Verbrennung im Asper Fasnachtsfeuer 2013. (Romi de Ambrosis, Asp)

Die Annahme, in zahlreichen Volksbräuchen Überreste magisch-religiöser Handlungen aus vorchristlichen Epochen vor sich zu haben, faszinierte besonders im 19. Jh. Der bekannte Schweizer Volkskundler Paul Hugger klagte 1997, dass sich im 19. Jh. jene Stereotypen festsetzten, «die zum Ärger vieler Volkskundler bis heute nicht auszurotten sind: die Vorstellungen vom Urzeitlichen und Heidnischen in vielen Bräuchen, von Fruchtbarkeitsmagie, vom Verjagen nächtlicher Dämonen und anderer böser Geister».

### Die Fasnacht als kirchliche Einrichtung

In vielen Regionen Europas sind seit dem Mittelalter Maskentreiben, Lärmumzüge und Heischbräuche, bei denen man von Haus zu Haus zieht und Esswaren erbettelt, von der Adventszeit bis zum Frühling bekannt. Mit dem Vertreiben böser Geister oder des Winters hat dies nichts zu tun. Der Zweck derartiger Bräuche ist vielmehr auf der psychologischen als auf der magisch-kultischen Ebene anzusiedeln, dienten sie doch vor allem Kindern und Jugendlichen als Ventil, um ihren Übermut abzulassen und die Eintönigkeit



der Wintermonate mit ihren langen Nächten zu durchbrechen.

Die katholische Kirche wies manchen Volksbräuchen einen geeigneten Platz im Kirchenjahr zu und setzte auch den wilden Bräuchen der kalten Jahreszeit in den Tagen vor der vierzigstägigen vorösterlichen Fastenzeit einen Höhe- und Endpunkt, an dem sich das Volk im Angesicht der kommenden entbehrensreichen Wochen nochmals ausleben konnte. Die Nacht vor dem Fastenbeginn, die «Fastnacht», wurde schliesslich zu einem letzten Ventil vor der Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt. Fasnacht und Kirche standen und stehen in einem engen Zusammenhang, was sich heute in den modernen Fasnachtsgottesdiensten erneut zeigt.





### Alte Fasnacht und Fasnachtsfeuer

Es ist auffallend, dass Feuerbräuche im Hochmittelalter vor allem in der Zeit der Tag-und-Nachtgleiche um den 20. März stattgefunden haben. Dass man in früheren Jahrhunderten am Ende des Winters mit einem grossen Feuer ein symbolhaftes Zeichen setzen und den ersehnten Frühling begrüßen wollte, ist nachvollziehbar. Derartige Feuerbräuche dienten wohl kaum dem Vertreiben des Winters. Dass man mit einem Feuer oder einer glühenden, in die Luft geschleuderten Holzscheibe (Scheibensprengen) keine Jahreszeit vertreiben oder herbeizaubern kann, dürfte auch damals den Menschen bewusst gewesen sein. Vielmehr waren die Feuerbräuche Ausdruck der Freude über das Ende einer lebensfeindlichen Jahreszeit und markierten einen Eckpunkt im Jahreszyklus – vergleichbar mit den heutigen Feuerwerken an Silvester, die den Beginn eines neuen Kalenderjahres begrüßen. Damit das Frühlingsfeuer nicht in die Fastenzeit fiel, verlegte die Kirche auch diesen Brauch ans Ende der Fasnachtstage, womit es erst zum Fasnachtsfeuer wurde.

**«Derartige Feuerbräuche dienten wohl kaum dem Vertreiben des Winters.»**

Wie heute in Wittnau und Asp fand in Herznach das Fasnachtsfeuer am Sonntag nach Aschermittwoch statt, an der Alten Fasnacht. Ursprünglich war dieser Tag der letzte Fasnachtstag. 1091 verlegte die Kirche den Beginn der Fastenzeit und damit auch das Fasnachtsende einige Tage nach vorne (die Sonntage unterstanden fortan nicht mehr dem Fastengebot). Der neue Termin setzte sich nicht überall durch und musste vom Konzil von Trient (1545–1563) erneut angeordnet werden. Das Volk, vor allem die bäuerliche Landbevölkerung, hielt vielerorts am althergebrachten Termin des Fasnachtsendes fest und feierte, teilweise bis heute, an den dem Aschermittwoch folgenden Tagen seine Fasnachtsbräuche weiter, zu denen das Fasnachtsfeuer und das mancherorts mit ihm verbundene Scheibensprengen gehörten.

Akteure des Eierlesens vor der «Sonne» in Ueken ca. 1940. Im Hintergrund die mit Tanzzweigen geschmückte Kanzel für die Eierpredigt.



### Das Eierlesen

Das Eierlesen war einst in vielen Regionen Europas verbreitet. Meist geht es darum, dass ein Läufer auf einem Platz die auf einer Linie in regelmässigen Abständen auf dem Boden liegenden Eier einzeln einsammelt und diese an einer bestimmten Stelle deponiert oder in ein Ziel wirft. In der Zwischenzeit muss der gegnerische Wettkämpfer zu Fuss oder auf einem Pferd eine vorgeschriebene Strecke zurücklegen. Unterschiedlich verkleidete Akteure sorgen während des Wettkampfs für die Unterhaltung des Publikums.

Der oft am Sonntag nach Ostern (Weisser Sonntag) durchgeführte Brauch wird als Wettkampf zwischen Winter und Frühling verstanden, worauf sein Ablauf als auch das Ei als Symbol der Fruchtbarkeit hinzu-

deuten scheinen. Es erstaunt deshalb nicht, wenn die Ursprünge auch dieses Brauchs in der vorchristlichen Zeit angesiedelt werden. Alte Beschreibungen solcher Eierspiele zeigen allerdings, dass diese nicht nur im Frühling, sondern auch in anderen Jahreszeiten und bei festlichen Anlässen durchgeführt wurden. Sicher aber hat die einst verbotene Konsumation von Eierspeisen während der vorösterlichen Fastenzeit zu einem gewissen Überfluss an Eiern geführt, was wohl die zeitliche Festlegung des Eierlesens kurz nach Ablauf der Fastenzeit begünstigte. Im 19. Jh. erfreute sich der Brauch in den ländlichen Gebieten vor allem



Eierlesen vor dem «Löwen» in Herznach um 1930/35(?). Auf dem Boden liegend der gut gepolsterte «Chröschmotti». (Annie Deiss, Herznach)



der Kantone Aargau und Baselland einer zunehmenden Beliebtheit. Während des 20. Jh. verschwand das Eierlesen vielerorts, wurde aber, wie die Beispiele Oeschgen, Oberhof und Wölflinswil zeigen, in einigen Dörfern wiederbelebt.

Bis in die Mitte des 20. Jh. war der Brauch auch in unseren beiden Dörfern heimisch (in Herznach bis 1960). Brauchtumsträger waren vor allem Jugendliche bzw. junge Erwachsene, in Herznach auch Mitglieder des Turnvereins. In Ueken fand der Anlass vor der «Sonne» statt, in

Herznach auf dem Dorfplatz beim «Löwen». Nach dem Wettkampf hielt ein «Pfarrer» die Eierpredigt, bei welcher, wie in einer Schnitzelbank, u.a. Personen und deren «Untaten» aufs Korn genommen und dem allgemeinen Spott preisgegeben wurden. In unserer Region wird der Brauch am eindrucklichsten in Effingen gepflegt, jeweils in den geraden Jahren (2022 am 24. April).

Linus Hüssler, Ueken



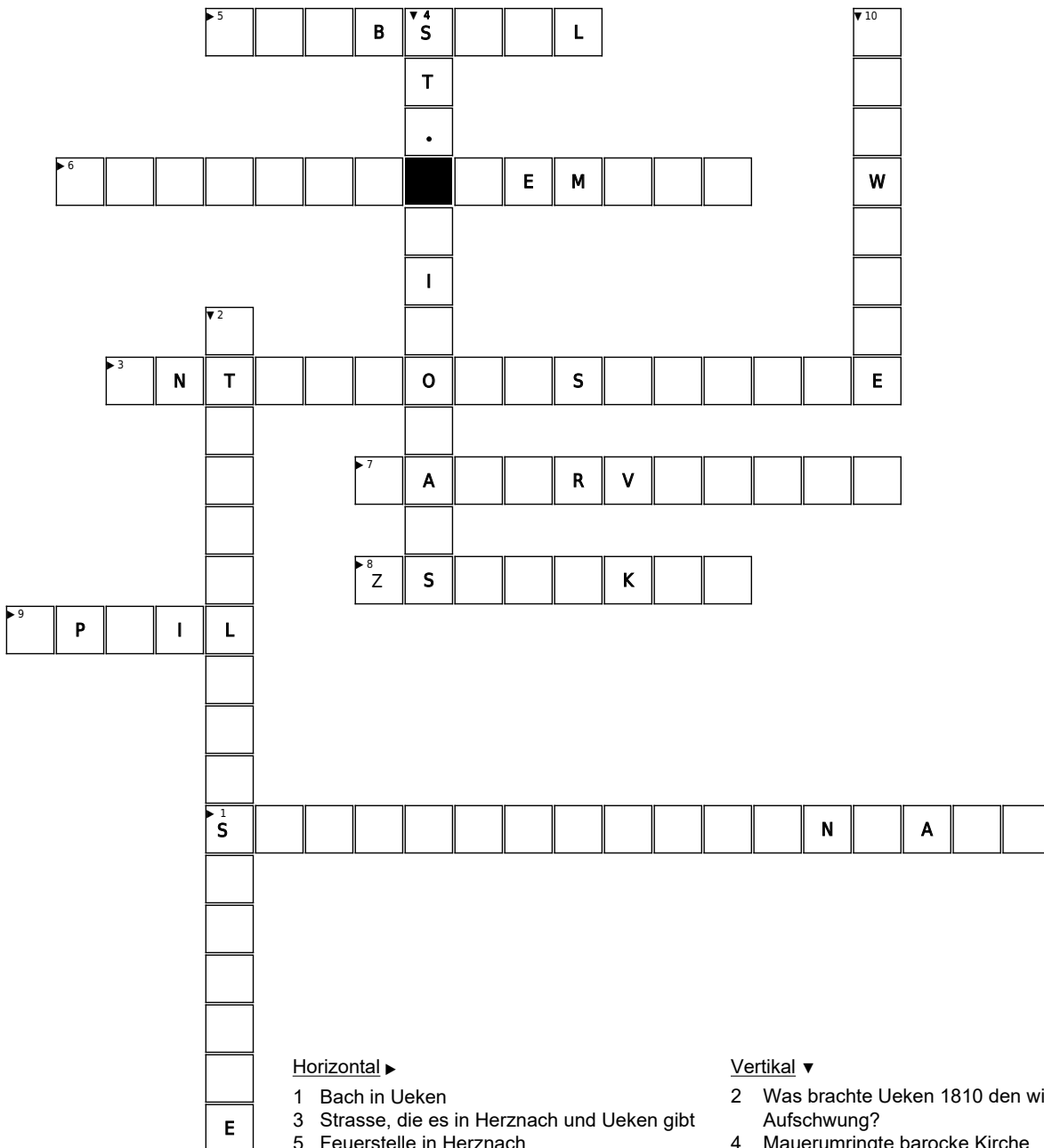
Eierlesen Effingen 2018. «Jasschärtler» und «Straumuni», der dem früheren Herznacher und Ueker «Chröschmotti» entspricht.



Fotografie: Daniela Schmutz, Ueken

# Rätselpass – Wie gut kennen Sie die beiden Dörfer?

Testen Sie Ihr Wissen



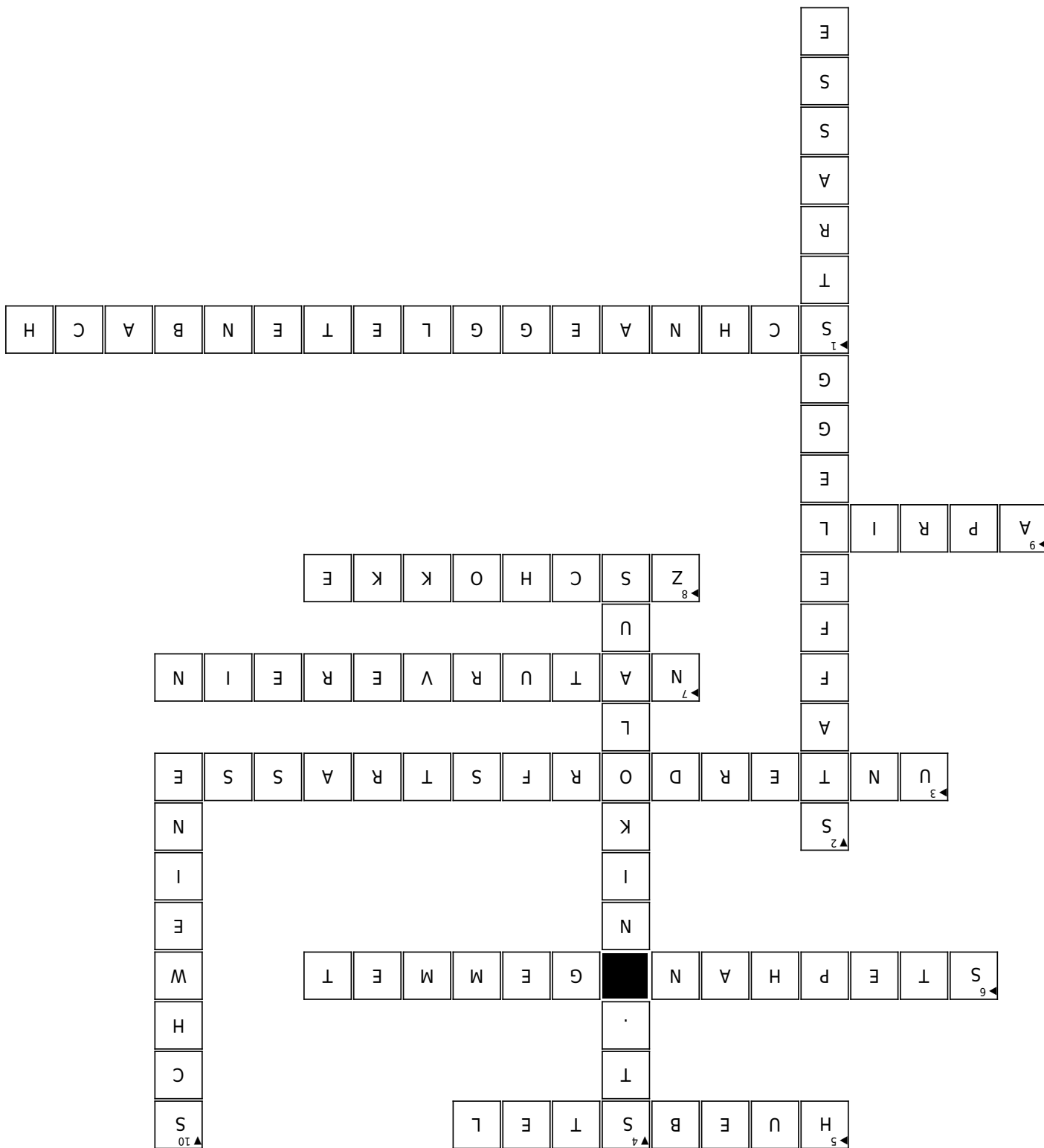
**Horizontal ▶**

- 1 Bach in Ueken
- 3 Strasse, die es in Herznach und Ueken gibt
- 5 Feuerstelle in Herznach
- 6 Neuer Gemeindeammann Herznach
- 7 Verein H-U mit 11 Buchstaben
- 8 Nachname des berühmtesten Ueker Bürgers
- 9 In welchem Monat findet das Handballturnier des STV statt?

**Vertikal ▼**

- 2 Was brachte Ueken 1810 den wirtschaftlichen Aufschwung?
- 4 Mauerumringte barocke Kirche
- 10 Für dieses Tier (MZ) suchten die Bauern in Ueken bei Viehpatron Antonius Hilfe

# Rätselspass: Lösung



# Sudoku

						1		7
	8		5	2	7		3	
	7		6					8
5								1
				5	1	2	7	
7				4		5	6	
		4						2
	1	6					4	
				9	6		1	

Normal

					3		7	
9					7			6
8	7		5			3		
1			7					
3				4	9		6	7
7	9		3				2	1
5		7			4	2	3	8
		3					9	4

Schwer



*Die Verwaltung bleibt vom Karfreitag, 15. April 2022, bis und mit Ostermontag, 18. April 2022, geschlossen.*

*In dringenden Fällen (Todesfall) sind wir über die Nummer 079 228 90 26 und der Unterhaltsbetrieb über die Nummer 062 875 74 30 erreichbar.*

*Wir wünschen Ihnen einen schönen und bunten Frühling, bleiben Sie gesund!*